

Josef Rutz
*Büchelstrasse 23
8212 Neuhausen am Reinfall
Tel. / Beantw. / Fax *052 xxx xx xx

Persönlich

Polizeikommando
Beckenstube 1
Herr Kurt Blöchlinger
8200 Schaffhausen

Neuhausen, Freitag 02.Juli 2010

Unrechtmässige Kofiszierung meiner Armeewaffe

ZUR IN AUSSICHT GESTELLTEN VERFÜGUNG VON LANDOLT CHEF SICHERHEITSPOLIZEI

Sehr geehrter Herr Kurt Blöchlinger

Vor gut einem Jahr gaukelte mir R. Landolt, Chef Sicherheitspolizei vor, ich würde bezüglich der Konfiszierung meiner Waffe übe die weiteren Schritte unterrichtet werden. Seither herrscht wieder eisernes Schweigen .

Ich denke, Sie können sich in meine Lage versetzen und nachvollziehen, was es heisst, in einem sogenannten Rechtsstaat ohne jegliche Grundlage seiner Freiheit beraubt zu werden. Es darf doch nicht sein, dass ein Bürger, der massivster Rechtswillkür mittels hermetischer Abriegelung von seinen Kindern seit Jahren standzuhalten vermochte, weiterhin latent und hartnäckig verfolgt und kriminalisiert wird!

In diesem Sinne ersuche ich Sie dafür zu sorgen, dass meine Bürgerrechte endlich und speditiv wieder hergestellt werden. Ich denke, das Problem lässt sich auf einfache und unbürokratische Art und Weise lösen und nicht wie bei Herr *Uhrmann, wo der Staat für dieselbe Willkür nun erneut Tausende von Franken an Wiedergutmachung zu berappen hat!

Dass es so weit gekommen ist, hat nicht zuletzt die Polizei selbst - Herr mbA Peter Kienzle verschuldet. Wie ich später herausgefunden und unterdessen lückenlos nachgewiesen habe, war er massgeblich an allen Intrigen gegen meine Person beteiligt. Ein wesentliches Element seiner Handlungen, die ihn unter normalen Umständen hätten den Job kosten müssen, bildet der [Wah-
renberger-Sticher-Marti-Komplott](#). Die genauen Details finden Sie unter den Stichworten „**Stein-
wurfattacke**“ oder „**Kienzle**“ auf <http://rutzkinder.ch> .

Sollte meine Waffe eingezogen werden, wird es also parallel zu dieser möglichen weiteren Willküraktion zu einer Untersuchung kommen. Dies würde das im Entstehen begriffene „kleine Paradies“ jedoch zwangsläufig in einen schweizweit herumgereichten Skandal, wie damals, als Susanne Koch zu einem Geständnis gezwungen werden sollte, nachdem sie auf dem Fussgängerstreifen angefahren worden ist.

Ich denke, Sie können sich in meine missliche Lage einfühlen und begreifen, dass die politische Verfolgung meiner Person unbedingt eingestellt werden muss. In diesem Sinne bitte ich Sie höflichst, umgehend für die sofortige und vorbehaltlose Rückgabe meiner Waffe zu sorgen.

Es verbleibt mit im Voraus bestem Dank und freundlichen Grüssen

*= Name geändert

Josef Rutz